

LINDA HOLEMAN
Der Lotusgarten

Buch

Indien, Ende des 19. Jahrhunderts. Die fünfzehnjährige Pree Fincastle lebt mit ihren Eltern Samuel und Eve auf einer ärmlichen Missionsstation im Norden Indiens. Für das aufgeweckte Mädchen bietet die Mission nur wenig Abwechslung, und bis auf den sechs Jahre älteren Kai, den Sohn der Dienerin Glory und ihre heimliche Liebe, hat sie kaum Freunde. Den Umgang mit dem anderen Geschlecht betrachtet die religiös fanatische Eve als Sünde und beschließt, dass Pree im nahen Fluss ein zweites Mal getauft werden soll, um ihr »das Böse« auszutreiben. Damit nimmt Prees Schicksal auf tragische Weise seinen Lauf. Bei der Taufe ertrinkt sie beinahe und wird im letzten Moment von Kai gerettet.

Doch danach ist nichts mehr wie zuvor. Eve wird langsam verrückt, verlässt kaum noch das Haus, und so muss Pree die Aufgaben ihrer Mutter in der Mission übernehmen und Kranke versorgen. Sie sehnt sich nach Verständnis und Liebe, doch ist Kai, der nichts von ihren Gefühlen ahnt, immer seltener in der Missionsstation, seit ein geheimnisvoller Afghane dort aufgetaucht ist. Und eines Tages ist er spurlos verschwunden. Dann geschieht eine Tragödie, durch die Pree vollends auf sich allein gestellt ist. Ihr bleibt nur die Flucht in eine ungewisse Zukunft und die Hoffnung, Kai, den einzigen Menschen, den sie liebt und dem sie vertraut, wiederzufinden ...

Autorin

Linda Holeman ist in Winnipeg, Kanada, geboren und aufgewachsen, wo sie noch heute mit ihrer Familie lebt. Nach dem Studium der Soziologie und Psychologie hat sie zunächst zehn Jahre lang als Lehrerin gearbeitet, bevor sie mehrere preisgekrönte Kurzgeschichten sowie zahlreiche Bücher für Kinder und Jugendliche veröffentlichte. Mit »Der Lotusgarten« knüpft sie an die großen Erfolge ihrer ersten beiden historischen Romane, »Smaragdvogel« und »Das Mondamulett«, an.

Von Linda Holeman außerdem bei Goldmann lieferbar:

Smaragdvogel. Roman (46319)
Das Mondamulett. Roman (46557)

Linda Holeman

Der
Lotusgarten

Roman

Aus dem Englischen
von Monika Köpfer

GOLDMANN

Die Originalausgabe erschien 2008 unter dem Titel
»In a Far Country« bei Headline Review,
an imprint of Headline Publishing Group, London.



FSC

Mix

Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940

www.fsc.org

© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
München Super liefert Mochenwangen.

1. Auflage

Taschenbuchausgabe April 2009

Copyright © der Originalausgabe 2008 by Linda Holeman

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2008

by Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Umschlaggestaltung: Design Team München

Umschlagfoto: Bridgeman Art Library

BH · Herstellung: Str.

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-46782-2

www.goldmann-verlag.de

nach Hause habe ich ein
um die vielfältigen Abbi
t in das trübe Wasser tauch
a Ganeshas in allen möglich
zessionen durch die Straße
er aus allen Richtungen an
. Ein reges Treiben herrsch
nelt haben, um diesem abs
theit beizuwohnen.

das Meer. Niemand beach
abe mein Haar geölt und
der mir über die Schulter
ese Aufmachung vor, denn
u mir, wenn ich wie eine v

1. Ich tue es den anderen gleich
snüsse ins Wasser werfen und
und lege die Blütenkette an

en stehe ich still da und blicke
ich blassrosa Streifen ab.

bin ich müde. Ich erblicke
en oder acht Jahre alt, das fe

ihre Mutter. Die Frau lächelt
r stehen. Plötzlich beginnt

sodass seine sorgsam geflochtenen
nitwippen, gleichzeitig gestirnt

ng des Ganesha, der nun
fröhlichem Gelb gehalten

lebt habe. Dass sie nie den S
eutet, alles zu verlieren, wa
sie nie die schreckliche Fu
Schmack der Angst kosten w
niemals sehen werden, wa
en muss, wie ich gesunken
er Welt zu finden. Und sch
m Gefühl von tiefer Einsam
Wahrnehmung bestimmte.
n, dass es nur die Müdigkeit
ten Sorgen und Verbitteru
nen lässt. Ich atme tief ein u
nd dem Kind und somit vo
tens für den Moment.

essen, so wie jetzt über dem

Satz zu diesem hatte jener 7

Freudengesänge, keine Geso

war ein einsames, trostlose

walt und aus falscher Hoff

sie meine Sünden wegwas

Taufe wäre ich fast ertrun-
erste, ausgeführt als ich noch
h nicht »gefruchtet«. Folglich
er kurz nach meinem fünft
, dass mein Vater, ein Got
ugust, im Pandschab eine Z
sunregen hatte den zähen C
n unsere Veranda wucherte
artigen roten und grünen B
n Wohnhaus und Kranken
ab, da die dicken, strohge
selnden Wassermassen nic
achsfamilie, die sich hinte

Ömung verwandelt. Er war
angeschwollen, das nach al
was sich zu nah an seine U
ablässlichen grauen Regens
m Untergang geweihten E
inen besseren Zeitpunkt ge
erloren zu erklären und zu v
und mich neu zu erschaffen
bild einer Missionarstochter

on dem Vorhaben meiner E
aufflog. Ich hatte meine Mu
schweren Schritte auf der V
enug Zeit, das Buch, in der

ssagen ich auswendig aufs
Und je älter ich wurde, um
Annahme, dass ein ausreich
ich zu der Tochter machen
Tochter, auf die ein Missio
n.

absoluter Sicherheit, dass

n meine Mutter wieder ein
t »heidnischen Freunden h
entschlossen, eine Änderu
rastischeren Maßnahmen g
icht in den ewigen Flamme
nt weiterhin bloßstellen – v

ur nichts Außergewöhnliche
Betragen meines Vaters, un
e dafür, dass mein Atem ste
ße wie Blei anfühlten. M
dlicher und weichherzige
amer vor dem Zorn meiner
ot, dass er gewalttätig gew
n es, als wäre seine Laune e
ich mit dunklem, rhythmis
den Fluss gezerrt wurde, so
a und rissen. Das Wasser wa
n kommenden Monaten wo
nd schmutzig, angereichert

Champignon. Eine Sekunde
ff fortgerissen und floss eil
llte er ihn verfolgen.

n Arm zurück und setzte e
ater umfasste umso entschlo
er, der immer so mild, oft :
itigen, denn sie werden das I
nichts Sanftmütiges an m
n wie eine Handschelle um
herzig. Wie hatte meine M
herliche Forderung in die T
ch erneut, »warum machs
ge bereits zweimal gestellt
rte. Er hatte nicht geantwo

Partie *goli* gespielt; ich habe alle Murmeln von Darshan abgerolltes getan, Vater.«

«Nicht glauben, Pree«, sagte er und ging zum Ufer, wo meine Mutter stand. Ich sah ich, wie seine Augen sich mit der anderen Hand abwärts langsam nach unten.

Er hatte sich der Schock bewusst, was tatsächlich antat. Denn er hatte gerade noch rechtzeitig die Gelegenheit einmal tief Atem zu holen. Er hielt die Luft an. I

nd ich noch schwieg, öffnete
er Regen ergoss sich über

antwort, auf die ich instinkt
nmelte mit aller Kraft auf d
meinem Gesicht. Während
d mich mein Vater weiter f
Menschen aus der Mission
verfolgt, wie mich mein V
Felder hinter sich herzog.

h meiner Mutter, trat ans
r Nase und Mund gezogen
ler Hand, aber ich konnte
h kam auch Pavit, unser L

... seit drei Tagen nicht geseh
... dieses unwürdigen Schauspie
... die Augen.

... n Vater wieder im gleiche
... ich öffnete die Augen, un
... sollst den Namen des He

... n Kopf, die Lippen aufeina
... ir die Stirn zu bieten? W
... rrrn Jesus Christus als deine
... s du den Herrn Jesus Chri
... erlangte er. Er musste die
... eln des Regens anzukomme
... mitteilen kann, dass du bere

... dass ich nur dieses simple Wort
Ja, Vater. Aber ich konnte
... t daran glaubte. Ich glaubte
... z nehmen konnte; ich wollte
... einige Besitzer meines Her
... gewusst, oder war diese Er
... kommen, so wie der Regen
... unbeirrbar und rasend schnel
... us?

... Vater seine eine Hand wie
... chloss – ich spürte den Dr
... ch Atem –, löste er die and
... t, legte sie flach auf meine
... raft rücklings ins Wasser.

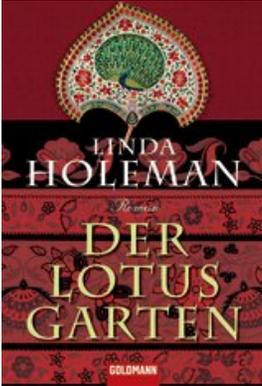
genommen hatte, so als wäre
es ein Kind.

ungslos an, ehe ich wieder
rde.

r mich länger unter Wasser,
echsten Mal wieder an die
en. War es meine Mutter? Er
durch dichte Wolle gedär
nicht *Pree* schrie, sondern e
ang, aber ich erkannte ihn
e ich in das schwarze wirbe
meine Stirn in einem gew
or verspürt hatte.

r alles rot. *Sara lal hai, sar*

werden. Ich war ein farbenprächtiger
Basant-Fests über die Dächer
wie scharfes Glas in der Sonne.
Erde und Himmel, wirbelte
sich dahin, zusehends außer
sich. Tosen dröhnte mir in den Ohren.
Ich sah nichts, aber es war ein seltsames
Licht. *Ma* war nur eine von unzähligen
anderen. Es Karmas, darauf wartend
auf mich so rein gefühlt.
Ich wurde mit einem jähen, so
schnell heruntergezerrt, während
ich nur bruchteil einer Sekunde erlebte.



Linda Holeman

Der Lotusgarten

Roman

Taschenbuch, Broschur, 704 Seiten, 12,5 x 18,3 cm

ISBN: 978-3-442-46782-2

Goldmann

Erscheinungstermin: März 2009

Ein historischer Liebesroman vor exotischer Kulisse

Indien, Ende des 19. Jahrhunderts: Als ihre Eltern sterben, ist die junge Missionarstochter Pree ganz auf sich allein gestellt. Trost findet sie nur bei dem wenig älteren Inder Kai, der die Mission jedoch schon bald verlässt. Dann erfährt Pree, dass sie ein Adoptivkind ist; völlig verunsichert gibt sie ihr Elternhaus auf und geht nach Peshawar. Kurz nach ihrer Ankunft trifft sie dort Kai wieder und beginnt eine leidenschaftliche Beziehung mit ihm. Doch dann wird Kai verhaftet, und Pree muss erkennen, dass ihr Geliebter nicht der ist, für den sie ihn hielt ...